



Praxishandbuch Inklusion Prozessbegleitung

Eine Bereicherung für jedes Inklusions-Projekt

Das WIR gewinnt

**Aktion
MENSCH**



“

Als Prozessbegleiterin mache ich mich mit Projekt-Teams auf die Reise, Inklusion vor Ort zu gestalten. Mit Fragen und Impulsen unterstütze ich bei der Orientierung und weise auf Hürden hin. Wenn es Brücken zwischen Akteur*innen braucht, vermittele ich.

”

Annegret Prigge

Prozessbegleiterin bei Kommune Inklusiv



Das komplette Praxishandbuch Inklusion finden Sie online unter

➔ **www.kommune-inklusiv.de**

Der hilfreiche Blick von außen



Bei Kommune Inklusiv haben Prozessbegleiter*innen die fünf Modellkommunen Schneverdingen, Schwäbisch Gmünd, Erlangen, Rostock und Verbandsgemeinde Nieder-Olm von Anfang an unterstützt. Eine Prozessbegleitung ist Ansprechpartner*in für Projektleiter*innen und stärkt sie. Sie unterstützt und berät das Netzwerk bei strategischen und planerischen Fragen: beispielsweise dabei, wie sie ihr Netzwerk am besten aufbauen und wie sie zusammenarbeiten, damit das Projekt Erfolg hat. Sie gibt qualifiziertes Feedback und vermittelt bei Konflikten im Netzwerk.

Lassen auch Sie Ihr Inklusions-Projekt von Prozessbegleiter*innen unterstützen. Planen Sie die professionelle Begleitung von Anfang an finanziell und strategisch ein. Klären Sie zu Projekt-Beginn gemein-

sam mit der Prozessbegleitung, welche Rolle sie erfüllen und welche konkreten Aufgaben sie übernehmen soll. Falls keine professionelle Prozessbegleitung möglich ist: Planen Sie andere Überprüfungsmethoden ein. Beispielsweise einen Tag mit einer externen Moderation, an dem Sie den Stand Ihres Projekts gemeinsam reflektieren.

Denken Sie daran: Der Erfolg Ihres Projekts hängt nicht davon ab, wie viele einzelne Maßnahmen Sie für Ihre Zielgruppe umsetzen. Sondern dass Sie Ihr Projekt strategisch gut planen, Ihr Netzwerk klar strukturieren und die Arbeitsprozesse und Aufgabenverteilung eindeutig auf Ihre Projekt-Ziele ausrichten.

Gemeinsam Herausforderungen meistern und Prozesse optimieren

Die Prozessbegleitung geht auf die Situation vor Ort in den Kommunen ein und richtet sich nach Ihren Zielen, Wünschen und Bedürfnissen. Klären Sie deshalb vor Projekt-Beginn mit den Prozessbegleiter*innen so konkret wie möglich:

- Welche Aufgaben und Rolle soll die Prozessbegleitung übernehmen?
- Bei welchen Aufgaben und Inhalten wünschen Sie sich von der Prozessbegleitung Unterstützung?
- Soll die Prozessbegleitung Ihnen zum Beispiel bei der Erstellung eines Projekt-Plans helfen? Oder bei Konflikten vermitteln?

Optimal ist es, wenn Sie Ihr Projekt von Anfang an durch eine Prozessbegleitung unterstützen lassen. Planen Sie Ihr Projekt gemeinsam mit der Prozessbegleitung wirkungsorientiert. Vereinbaren Sie Erfolgskriterien, anhand derer Sie während des Projekts gemeinsam im Netzwerk überprüfen, ob das Projekt auf dem Weg ist, seine Ziele zu erfüllen.



Das leistet eine Prozessbegleitung



Prozesse planen und Strukturen optimieren

Zusammen mit der Projektleitung schauen sich die Prozessbegleiter*innen zum Beispiel an, wie die Netzwerk-Gremien miteinander arbeiten.

- Welche Menschen sind im Netzwerk vertreten?
- Welche Funktion haben sie?
- Wie oft treffen sie sich?
- Wie tauschen sie Informationen untereinander aus?

Eine Prozessbegleitung stärkt die Menschen und ihre Kompetenzen vor Ort: beispielsweise indem sie mit den Netzwerk-Partner*innen immer wieder bespricht, welche Fähigkeiten und welches Wissen sie im Netzwerk bereits haben und welche sie zusätzlich brauchen, um ihre Ziele zu erreichen. Prozessbegleiter*innen können Weiterbildungen empfehlen, mitorganisieren und möglicherweise auch selbst durchführen – und Sie mit guten Fragen auf Lösungen bringen.

Die Projektleitung unterstützen

Prozessbegleiter*innen sind darüber hinaus Ansprechpartner*innen in ganz konkreten Fällen und damit ein „Backup“ für die Projektleiter*innen vor Ort: Sie helfen beispielsweise, einen Förderantrag zu schreiben, oder unterstützen beim Formulieren einer Kooperations-Vereinbarung. Projektleiter*innen können sich an sie wenden mit Fragen oder auch mal, um Gedanken und Ideen zur Netzwerk-Arbeit weiterzuspinnen. Der Austausch auf Augenhöhe kann motivieren, die Kreativität fördern und zu besseren Ergebnissen führen.



„Von außen völlig objektiv etwas gespiegelt zu bekommen, das war für uns neu. Und sehr wichtig. Die Prozessbegleitung hat uns Klarheit verschafft. Sie hat uns geholfen, strategischer zu arbeiten – mit klaren Zielen und Qualitätskriterien.“



Ina Fischer, ehemalige Projekt-Koordinatorin
von Kommune Inklusiv Erlangen

Partizipation sichern

Die Prozessbegleitung kann die Aufgabe übernehmen, das Projekt laufend daraufhin zu prüfen, ob echte Partizipation möglich ist. Prozessbegleiter*innen können Methodenkompetenz einbringen, wie echte Partizipation gelingt. Bei Kommune Inklusiv arbeitete die Prozessbegleitung gemeinsam mit den Akteur*innen vor Ort daran, dass bei der Planung und Umsetzung der Projekte die Zielgruppen und weitere Bürger*innen beteiligt werden.

Qualifizierte Rückmeldung geben und bei Konflikten vermitteln

Ein großer Vorteil der Prozessbegleitung: Sie hilft mit ihrem Blick von außen. Ein solch möglichst neutraler Blick und die Rückmeldung von Expert*innen außerhalb des eigenen Netzwerk-Kreises sind wichtig für Projekte und Netzwerke. Die Prozessbegleitung verfolgt keine persönlichen Interessen im Netzwerk und kann dadurch differenzierter auf Strukturen und Prozesse schauen. Gibt es zum Beispiel Unstimmigkeiten darüber, wer für eine Aufgabe zuständig ist, kann die Prozessbegleitung vermitteln. Prozessbegleiter*innen kennen viele Methoden, mit denen sich Schwierigkeiten lösen und die Zusammenarbeit verbessern lassen. Gegebenenfalls können sie Konfliktgespräche auch moderieren.



Prozessbegleitung fördern lassen

Es ist sinnvoll, eine Prozessbegleitung von Anfang an in Ihr Projekt und Ihr Budget einzuplanen. Das ist auch im Rahmen einer Förderung möglich. Erläutern Sie in der Antragstellung, wie ein*e Prozessbegleiter*in Ihrem Projekt zu mehr Wirkung verhilft. Zum Beispiel, dass sie Sie dabei unterstützt

- Ihr Vorhaben von Anfang an strategisch gut und partizipativ zu planen,
- Ihre Zielgruppen zu erreichen,
- Ihr Netzwerk klar zu strukturieren und
- die Arbeitsprozesse und Aufgabenverteilung eindeutig auf Ihre Projekt-Ziele auszurichten.

Prozessbegleiter*innen finden



Die Aktion Mensch hat Prozessbegleiter*innen qualifiziert und stellt gern den Kontakt her.

Fragen Sie bei Bedarf nach und schreiben Sie eine E-Mail an

➔ **kommune-inklusiv@aktion-mensch.de**

Die Aktion Mensch fördert Inklusion im Sozialraum. Schauen Sie auf den Förderseiten nach einem für Sie geeigneten Programm: [aktion-mensch.de/foerderung](https://www.aktion-mensch.de/foerderung)



Mehr Informationen für eine Prozessbegleitung finden Sie in einem kurzen Video auf der digitalen Lernplattform der Aktion Mensch ➔ **lernen.aktion-mensch.de**



Mehr Informationen erhalten Sie unter
kommune-inklusiv.de



Stand: November 2025

Aktion Mensch e.V.

Heinemannstraße 36

53175 Bonn

Telefon: 0228 2092-391

kommune-inklusiv@aktion-mensch.de